

Tischlektüre

**Klug geplant –
Umwelt geschont**



Seite 3

**So unterstützen uns
Clubs und Unternehmen**

Seite 4

**Grenchen: Drei Partner –
eine Plattform**

Seite 8

**Der Weg vom
Beschäftigungsprogramm
zur Logistikfachfrau**



Liebe Leserin
Lieber Leser

Kaum habe ich mich jeweils an die neue Jahreszahl gewöhnt, wird es schon Frühling. Ich warte sehnsüchtig auf den Sommer, nur um zu merken, dass schon wieder Herbst ist. Dann steht Weihnachten vor der Tür – und ich blicke bereits verdutzt auf ein weiteres ereignisreiches Jahr zurück.

**So unterstützen uns
Clubs und Unternehmen** 3

**Grenchen: Drei Partner –
eine Plattform** 4

**Klug geplant –
Umwelt geschont** 6

«Eine grosse Hilfe» 7

**Der Weg vom
Beschäftigungsprogramm
zur Logistikfachfrau** 8

Damit uns die Zeit bei *Tischlein deck dich* nicht davonfliegt, erarbeiteten Vorstand und Geschäftsleitung in diesem Herbst die Strategie 2021. Diese bekräftigt unseren Fokus auf die beiden Vereinsziele: Rettung von Lebensmitteln und deren Verteilung an armutsbetroffene Menschen.

Um unsere Vereinsziele zu erreichen, benötigen wir unter anderem eine gut funktionierende nationale und regionale Transportlogistik. Diese soll effizient, sicher, ökologisch und ökonomisch sein. Alan Rohrer ist unser Leiter Logistik. Er überwacht und optimiert periodisch unsere Tourenplanung und misst unseren Dieserverbrauch – zusammen mit den Verantwortlichen der Plattformen und mit Unterstützung der Coop Mineraloel AG. Mehr darüber auf Seite 6.

Am 31. August wurde *Tischlein deck dich* anlässlich der Verleihung des 19. Basler Preises für Integration der Anerkennungspreis zugesprochen – siehe Seite 5. Sie fragen sich vielleicht: Was hat Lebensmittelrettung und -hilfe mit Integration zu tun? Nun, die Antwort ist einfach: Überall dort, wo Menschen einander unabhängig von Religion, Hautfarbe, Alter und politischer Gesinnung auf Augenhöhe begegnen, findet Integration statt. Zum Beispiel an den Abgabestellen von *Tischlein deck dich*.

Integration geschieht jedoch nicht immer so selbstverständlich. Speziell im Bereich der Arbeitsintegration braucht es Programme und eine dazugehörige Betreuung. Entsprechende Angebote machen unsere Partnerorganisationen ProWork und Netzwerk Grenchen. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 4.

Am Jahresende danke ich Ihnen im Namen von *Tischlein deck dich* für alles, was Sie in diesem Jahr zur Verwirklichung unserer Ziele beigetragen haben. Von Herzen wünsche ich Ihnen alles Gute, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Ihr Alex Stähli
Geschäftsführer

Rückmeldung erwünscht

Gern nehmen wir Anregungen, Wünsche und Rückmeldungen zur Tischlektüre entgegen. E-Mail an:

mina.dellobuono@tischlein.ch

So unterstützen uns Clubs und Unternehmen

Tischlein deck dich ist auf finanzielle und personelle Unterstützung angewiesen – und erhält sie unter anderem von Serviceclubs und Firmen. Vier Fallbeispiele.

Der 1931 gegründete «American Women's Club of Zurich» (AWCZ) vereint etwa 300 Frauen aus Nordamerika. Der Club ist auch philanthropisch tätig und unterstützt seit vier Jahren *Tischlein deck dich*. Um Spendengelder zu sammeln, organisiert der AWCZ Osterfeste, Halloween-Partys für Kinder oder andere Anlässe wie eine Handtaschen-Auktion. Ein Teil des Erlöses geht dann an *Tischlein deck dich*. «Unsere Unterstützung geht aber weiter», sagt AWCZ-Mitglied Ann Kunz. «Bei *Tischlein deck dich* können wir auch mitanpacken!» Der AWCZ wolle eben nicht allein Geld überweisen, sondern auch mit Tatkraft helfen. Für die Zürcher Abgabestellen Andreaskirche, GZ Oerlikon und Café Yucca stellt der Club daher elf freiwillige Helferinnen, die mit viel Leidenschaft und Überzeugung an der wöchentlichen Lebensmittelabgabe dabei sind. «Auch in der reichen Schweiz braucht es eine Organisation wie *Tischlein deck dich*, die Menschen hilft, denen es weniger gut geht», sagt Club-Mitglied Lorraine Curran-Vu.



Die «American Women of Zurich» unterstützen *Tischlein deck dich* mit Geld – und Tatkraft!

Geld vom Samichlaus

Diese Überzeugung teilt Urs Bachmann, Präsident des Lions Clubs Winterthur-Altstadt: «Niemand ist vor einem plötzlichen Schicksalsschlag gefeit, und im Falle eines Falles ist man um jede Hilfe froh.» Deshalb überweist der Club regelmässige Spenden an *Tischlein deck dich*. Das Geld stammt etwa aus dem Verkauf von hausgemachter Bowle und Hamburgern am Albanifest – oder vom Samichlaus-Dienst «Rent a Chlaus». Der Einsatz lohne sich, sagt Urs Bachmann: «Denn jeder Spenderfranken ermöglicht *Tischlein deck dich*, Lebensmittel im Wert von über sechs Franken zu verteilen.»



Die Samichläuse und Schmutzlis des Lions Clubs Winterthur-Altstadt unterwegs zugunsten von *Tischlein deck dich*.

«Ein abgerundetes Paket!»

Auch der Lions Club Solothurn Aare unterstützt *Tischlein deck dich* finanziell. Markus Egger, Präsident der Activity Kommission des Serviceclubs, ist begeistert vom Wachstum der 2015 eröffneten Logistikplattform in Grenchen. «Das ist keine Eintagsfliege, da geht etwas!», sagt er. «Das Lager wird immer grösser, und die Lagerregale wachsen nun sogar in die Höhe.» Der Lions Club hat *Tischlein deck dich* einen Hubstapler finanziert. Welche Institution vom Serviceclub begünstigt werden soll, sei fortwährender Diskussionspunkt, sagt Markus Egger. «*Tischlein deck dich* ist für uns ein abgerundetes Paket: Lebensmittelverschwendung und Armut werden bekämpft, und gleichzeitig wird in Zusammenarbeit mit ProWork und Netzwerk Grenchen Langzeitarbeitslosen eine Chance geboten, sich wieder im Arbeitsmarkt zu integrieren.»

Die Mitarbeitenden sind begeistert

Nicht nur Serviceclubs, auch verschiedene Unternehmen wirken bei *Tischlein deck dich* mit und bieten ihren Mitarbeitenden die Gelegenheit, Freiwilligeneinsätze zu leisten. Zum Beispiel die Accenture AG, die für drei Abgabestellen freiwillige Helferinnen und Helfer aufbietet. «Das ehrenamtliche Engagement ist fester Bestandteil der Firmenkultur, weil wir gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen», sagt Vanessa Zimmermann. Sie koordiniert die Einsätze von Accenture in Zürich. Die Mitarbeitenden schätzten diese Möglichkeit und berichteten von spannenden Erfahrungen und bereichernden Begegnungen an den Abgabestellen. Dass die Idee des «Corporate Volunteerings» auch von der Belegschaft getragen wird, zeigte sich deutlich, als Vanessa Zimmermann die Einsatzplanung für das kommende Jahr verschickte: Nach zwei Tagen waren alle Einsätze vergeben.

CW

Grenchen: Drei Partner – eine Plattform

Die Plattform Mittelland in Grenchen ist die jüngste und nach Warenvolumen zweitgrösste Logistikplattform von *Tischlein deck dich*. Dank der Kooperation mit den lokalen Organisationen ProWork und Netzwerk Grenchen beschäftigt sie Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt noch keine Chance haben.

Grenchen im Kanton Solothurn ist berühmt für seine Uhrenmarken. Fährt man in die Stadt hinein, kommt man an der grossen Halle des Breitling-Hauptsitzes vorbei. In dessen unmittelbarer Umgebung befindet sich auch der Standort einer anderen Organisation, in der ähnlich präzis gearbeitet wird: die Plattform Mittelland von *Tischlein deck dich*. Sie besteht in dieser Form erst seit 2015 und ist damit die jüngste der sechs Plattformen. Betrieben wird sie in Kooperation mit den lokalen gemeinnützigen Institutionen ProWork und Netzwerk Grenchen. «*Tischlein deck dich* war angesichts des Wachstums im Mittelland auf der Suche nach Partnern für den Betrieb einer Plattform», sagt der Plattformenleiter Martin Hächler. «Dabei stiess die Lebensmittelhilfe auf das Netzwerk Grenchen und fragte für eine Zusammenarbeit an.»



Reto Kämpfer ist Geschäftsleiter von Netzwerk Grenchen. Der gemeinnützige Verein unterstützt durchschnittlich etwa 200 Teilnehmende bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Netzwerk Grenchen – ein erfahrener Partner

Der gemeinnützige Verein Netzwerk Grenchen hat viel Erfahrung in der Arbeitsmarktintegration. Er wurde im Zuge der Uhrenkrise gegründet, als viele Arbeiterinnen und Arbeiter in der Region ihre Stellen verloren. Auch heute noch liegt der Fokus auf Menschen, die nicht mehr oder noch nicht Zugang zum ersten Arbeitsmarkt haben. «Wir unterstützen ihre Integration in den Arbeitsmarkt, indem wir ihre Eigeninitiative fördern und ihnen beratend zur Seite stehen», sagt Reto Kämpfer, Geschäftsführer des Netzwerks. An verschiedenen Standorten führt der Verein Qualifikationsprogramme durch, um seine durchschnittlich 200 Teilnehmenden wieder fit für



Roger Bochinski (l.) und Martin Hächler leiten die Plattform Mittelland seit deren Gründung 2015 gemeinsam.

den Arbeitsmarkt zu machen. «Wir bereiten die Leute auf den Ernstkampf vor, für die Olympiade», sagt Reto Kämpfer.

Niederschwellige Beschäftigung für Arbeitswillige

In früheren Jahren betrieb das Netzwerk Grenchen neben der Arbeitsmarktintegration auch Beschäftigungsprogramme, deren unmittelbares Ziel das Schaffen einer Tagesstruktur und der Aufbau einer sinnstiftenden Beschäftigung war. «Wir merkten aber, dass diese Aufgabe andere Anforderungen stellt als die Arbeitsmarktintegration, und deshalb suchten wir neue Lösungen», sagt Reto Kämpfer. Daraus entstand eine Kooperation mit dem Unternehmen Regiomech in Solothurn, das ebenfalls in der Arbeitsmarktintegration tätig ist. Gemeinsam gründeten die beiden Institutionen die nicht profitorientierte



Alexander Stüdeli leitet die Sozialfirma ProWork AG, die Menschen am Rand der Gesellschaft eine sinnvolle Beschäftigung ermöglicht – zum Beispiel auf der Plattform Mittelland.

Sozialfirma ProWork AG, die seit bald zehn Jahren Beschäftigungsprogramme anbietet und ebenfalls Partner der Plattform Mittelland von *Tischlein deck dich* ist. «Unsere Teilnehmenden sind Menschen, die noch keine Aussicht darauf haben, eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt zu finden und die Sozialhilfe hinter sich zu lassen», sagt der Geschäftsführer von ProWork Alexander Stüdeli. Ihnen ermöglicht die Institution, einer niederschweligen Arbeit nachzugehen, etwa auf einer bewachten Velostation oder mit Auftragsarbeiten für die lokale Industrie. Die Teilnehmenden haben ganz verschiedene Hintergründe, unter anderem beschäftigt ProWork auch Asylsuchende. Viele von ihnen arbeiten Teilzeit und besuchen während ihrer Freizeit

Deutschkurse. Alexander Stüdeli: «Sie erhalten eine Tagesstruktur, einen Einblick in die Schweizer Arbeitskultur – und sie erbringen eine Gegenleistung für das Geld, das sie von der öffentlichen Hand erhalten.»

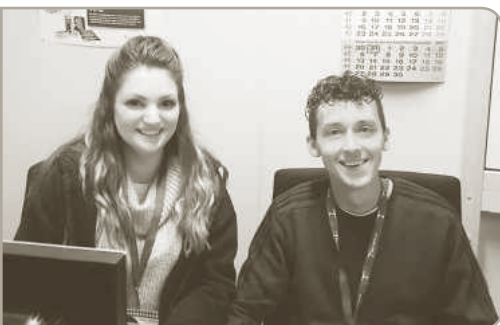
Drei Partner – eine Plattform

Heute wird die Plattform Mittelland in enger Zusammenarbeit mit *Tischlein deck dich* durch das Netzwerk Grenchen operativ geleitet: Sowohl der Leiter Martin Hächler als auch sein Stellvertreter und operativer Leiter Roger Bochinski sind Angestellte des lokalen Vereins. Gemeinsam koordinieren sie ein Team von 12 bis 20 Mitarbeitenden, von denen rund drei Viertel in ein Beschäftigungsprogramm von ProWork eingebunden sind. Das Netzwerk stellt in der Regel drei Mitarbeitende, die komplexere Arbeiten ausführen. Ergänzt wird das Team durch drei Zivildienstleistende und einen professionellen Fahrer.

Ein bestechendes Team

Das Team leistet enorm viel. «Es erstaunt und freut mich immer wieder, was wir hier mit wenigen Mitarbeitenden mit manchmal schwierigen Hintergründen alles zustande bringen», sagt Roger Bochinski. Die Mitarbeitenden holen Lebensmittel von Grossverteilern und kleinen Detailhändlern ab, sortieren unbrauchbare Produkte aus, führen das Warenwirtschaftssystem und verteilen die Lebensmittel auf 37 Abgabestellen in der Region – vor zwei Jahren waren es erst etwas über 20. Pro Woche werden 25'000 Kilogramm Lebensmittel vom Grenchener Team verarbeitet und damit vor der Mülltonne gerettet. «Gemessen am Warenvolumen sind wir nach Winterthur die zweitgrösste Plattform von *Tischlein deck dich*», sagt Roger Bochinski nicht ohne Stolz. Die Programmteilnehmenden von ProWork und Netzwerk Grenchen helfen mit ihrer Arbeit 5'600 Kundinnen und Kunden, die von Armut betroffen sind. «Das ist das Besondere an dieser Plattform und am Konzept von *Tischlein deck dich*», sagt Alexander Stüdeli von ProWork. «Die Menschen, die hier arbeiten, sind meist selbst von Armut betroffen; bei *Tischlein deck dich* können sie anderen helfen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden.»

LT



Ajrin Gül und Pascal Schaad sind überzeugt, dank des Einsatzprogramms gut für den Arbeitsmarkt gerüstet zu sein.

***Tischlein deck dich* erhält Anerkennungspreis des «Basler Preises für Integration»**

Die Leistungen von *Tischlein deck dich* im Bereich Integration haben schon unzähligen Menschen dabei geholfen, sich selbst und die Gesellschaft zu stärken. Dieses Jahr wurde *Tischlein deck dich* mit dem Anerkennungspreis des «Basler Preises für Integration» ausgezeichnet: in Anerkennung und Würdigung des Engagements der Non-Profit-Organisation, sich im täglichen Leben für die Erleichterung der Integration einzusetzen und damit den respekt- und friedvollen Umgang in der lokalen Gesellschaft zu fördern. Der Preis ist ein zusätzlicher Ansporn für *Tischlein deck dich*, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und in Zukunft noch mehr Menschen bei der Integration zu begleiten.

Plattform Mittelland als Beispiel für erfolgreiche Integrationsarbeit

Die Asylsuchenden, die am Beschäftigungsprogramm von ProWork teilnehmen, gewinnen wichtige Einblicke in die Arbeitshaltung und in Umgangsformen des Landes. Auch die Mitarbeitenden, die im Rahmen der Arbeit von Netzwerk Grenchen bei *Tischlein deck dich* beschäftigt sind, werden bei ihrer Integration unterstützt – auch wenn es bei ihnen nicht um Sitten und Bräuche, sondern um die Integration in den ersten Arbeitsmarkt geht. Diese ist dank des Engagements sowohl der Plattformenleitung als auch der Programmteilnehmenden selbst meist erfolgreich, wie die folgenden zwei Beispiele zeigen.

Ajrin Gül ist seit April 2017 bei Netzwerk Grenchen und arbeitet zurzeit im Büro der Plattform von *Tischlein deck dich*. «Die Arbeit gefällt mir gut, da wir etwas Sinnvolles machen. Ich lerne viel im Umgang mit dem PC, was mir die Stellensuche erleichtert.»

Pascal Schaad war zuerst in der Holzwerkstatt von Netzwerk Grenchen tätig und bewarb sich dann auf eine Stelle in der Logistik der Plattform von *Tischlein deck dich*. «Lagerarbeiten kenne ich bereits aus früheren Tätigkeiten», erzählt er. «Nun lerne ich auch die administrativen Arbeiten in einem Lager kennen und sammle viele wertvolle Erfahrungen. Ich bin zuversichtlich, dass ich bald eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt finden werde.»

LT/CW

Klug geplant – Umwelt geschont

Tischlein deck dich achtet in allen Aspekten des laufenden Betriebs auf Nachhaltigkeit. Dazu gehört auch, den Treibstoffverbrauch der eingesetzten Kühlfahrzeuge so gering wie möglich zu halten. Dank der langjährigen und grosszügigen Partnerschaft mit der Coop Mineraloel AG bleiben die Tankkosten zudem überschaubar.

Bei *Tischlein deck dich* wird viel gefahren – logisch, denn die 123 Abgabestellen in der Schweiz und die Abgabestelle Schaan im Fürstentum Liechtenstein werden regelmässig mit den Lebensmittelspenden beliefert. Die regionalen Plattformen nutzen dafür insgesamt 21 Kühlfahrzeuge. Jährlich legen diese rund 610'000 Kilometer zurück und verbrauchen dabei 85'000 Liter Treibstoff.

Treue, starke Partnerschaft

Kraftstoff ist teuer. Umso wichtiger ist die seit über einem Jahrzehnt bestehende Partnerschaft mit der Coop Mineraloel

Coop Mineraloel AG

Die Coop Mineraloel AG ist ein Unternehmen der Coop Gruppe mit Sitz in Allschwil. Es ist vor allem in drei Bereichen tätig: Betrieb der Coop-Tankstellen, Betrieb der Convenience-Shops Coop Pronto und Handel mit Mineralölprodukten. Derzeit besteht das Netz aus 234 Tankstellen in der ganzen Schweiz, davon 230 mit Coop-Pronto-Shops. Hinzu kommen 66 Shops, die keiner Tankstelle angegliedert sind. Das Unternehmen generiert einen Nettoerlös von rund 2,2 Milliarden Franken jährlich und hat bisher im Franchise-System über 4'000 Arbeitsplätze geschaffen.



AG mit Sitz in Allschwil. «Der Mutterkonzern Coop unterstützt *Tischlein deck dich* ja bereits in vielerlei Hinsicht», sagt Jacqueline von Arx, Leiterin Coop Pronto Card Management. «Da ist es für die Coop Mineraloel AG als Tochterunternehmen selbstverständlich, auch einen Beitrag an die gute Sache zu leisten.» Insgesamt spendet das Unternehmen jährlich zweckgebundene 50'000 Franken für den Bezug von Treibstoff. «Das reicht je nach Treibstoffpreis für etwa 30'000 bis 35'000 Liter Diesel», sagt Jacqueline von Arx. Damit deckt die Spende bereits einen beachtlichen Teil des von *Tischlein deck dich* benötigten Diesels.

Optimieren, optimieren

Aber eben: Ein Restbedarf besteht dann immer noch. Wie wird er gedeckt? «Ebenfalls bei der Coop Mineraloel AG», sagt Alan Rohrer, Leiter Logistik bei *Tischlein deck dich*. «Unsere Fahrer tanken grundsätzlich nur bei Tankstellen von Coop. Was über den gespendeten Betrag hinausgeht, bezahlen wir einfach wie jeder andere Kunde auch. Ab Januar 2018 profitieren wir jedoch von einem Grundrabatt von 4 Rappen pro Liter Treibstoff, den Coop Mineraloel AG *Tischlein deck dich* neu gewährt.» Dennoch gilt es natürlich, den Kraftstoffverbrauch gering zu halten – zudem will *Tischlein deck dich* auch seine Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrnehmen. Doch wie lässt sich Treibstoff sparen, wenn die Zahl der Abgabestellen und Abholungen von Produktespenden ständig steigt? «Am wichtigsten ist die Tourenoptimierung», sagt Alan Rohrer. Oder mit anderen Worten: Jedes Kühlfahrzeug muss optimal ausgelastet und eingesetzt werden.

Jonglieren mit vielen Faktoren

Jede Abgabestelle wird einmal pro Woche angefahren. Neue Abgabestellen werden wenn immer möglich so in bestehende Touren integriert, dass es die Lieferzeiten der bestehenden Abgabestellen nicht tangiert und die neuen Wege sinnvoll genutzt sind. «In dieser Hinsicht können wir nur wenig flexibel agieren», sagt Alan Rohrer. «Ganz anders ist es beim sogenannten Beilad.» Dabei handelt es sich um Spenden, die nicht über die Plattform ausgeliefert, sondern direkt beim Produktsender abgeholt, in die bestehende Lieferung integriert und an die Abgabestellen ausgeliefert werden. «Hier gilt es regelmässig zu entscheiden, wann welcher Beilad bei welchem Spender am besten abgeholt werden soll», so der Logistikleiter. Dabei gehe es auch um Ladekapazitäten im Sinn von Volumen und Nutzlast. Rohrer: «Es kann vorkommen, dass zwar durchaus Platz im Fahrzeug wäre für einen Beilad, die maximale Nutzlast aber bereits erreicht ist.» Ein hochkomplexes Thema, bei dem Erfahrung Gold wert ist!

Umsteigen ist kaum möglich

Wie viel Treibstoff lässt sich durch Tourenoptimierungen sparen? «Das ist schwer zu sagen», meint der Logistikleiter, «aber wohl maximal vier bis fünf Prozent gegenüber einer bestehenden Tour.» Natürlich gebe es eine Untergrenze, die aller Optimierung zum Trotz nie unterschritten werden könne – denn Fahrzeuge verbrauchen nun einmal Diesel. Und wie wäre es, auf Hybrid- oder Elektrofahrzeuge umzurüsten? «In diese Richtung gibt es noch keine konkreten Pläne», sagt Alan

Rohrer. Zum einen wäre der Austausch der Fahrzeuge eine riesige Investition, zum anderen ist die Auswahl an möglichen Nutzfahrzeugen mit diesen Antriebsarten beschränkt – zumal es um Kühlfahrzeuge geht, welche die Einhaltung der Kühlkette gewährleisten. «Und dann geht es vor allem bei den Elektrofahrzeugen auch immer um Reichweiten und Ladezeiten.» Bei künftigen Anschaffungen wird man Autos mit umweltfreundlicheren Treibstoffen zweifellos prüfen.

EB

«Eine grosse Hilfe»

Jede Woche erreicht *Tischlein deck dich* fast 18'000 Menschen in Not. Darunter auch die alleinerziehende Mutter Elena.

Elena*, 45, ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern im Alter von 17, 15 und 9 Jahren. Sie ist zwar berufstätig, aber das Geld reicht nirgends hin. «Wir haben gelernt zu sparen und auf vieles zu verzichten», sagt sie. «Beim Einkaufen achte ich auf Sonderangebote. Kleider und Schuhe werden ausgetragen. Ferienreisen liegen gar nicht drin.»

Ist sie krank, gibt's kein Geld

Die Familie lebt im italienischsprachigen Teil Graubündens. Aufgewachsen ist Elena in der Nähe von Lugano. Vor der Geburt der Kinder war sie Lastwagenfahrerin und führte internationale Transporte durch. Nach der Heirat half sie im landwirtschaftlichen Betrieb ihres Manns mit. Weil der Familienbetrieb in den italienischen Teil Graubündens umzog, musste auch die Familie zügeln. Am neuen Standort liefen die Geschäfte aber harzig, schliesslich musste der Betrieb geschlossen werden. Dann ging auch noch die Ehe in die Brüche. Elena blieb mit den Kindern allein zurück, ihr Ex-Mann unterstützt sie nicht, da er finanziell selber kaum über die Runden kommt. «Zum Glück konnte ich auf meine Familie zählen, die uns in der Zeit sehr half», sagt Elena. Immerhin fand sie nach einiger Zeit eine Anstellung in einer Fabrik, wo sie seither halbtags arbeitet. Allerdings wird sie im Stundenlohn entschädigt; ist sie krank oder nimmt sie ein paar Tage frei, gibt's kein Geld. Um die Haushaltskasse aufzubessern, lenkt Elena samstags einen Lastwagen für ein Tessiner Transportunternehmen.



Elena mit Dario Suà, Leiter der Abgabestelle Grono.

Ferien im Zelt

Das knappe Haushaltsbudget von Elena wird nun von *Tischlein deck dich* entlastet: Jeden Freitag bezieht die Familie Lebensmittel an der Abgabestelle im bündnerischen Grono. «Für mich und meine Kinder ist der Lebensmittelbezug eine grosse Entlastung», sagt Elena. «Früher kosteten mich die Lebensmittel für unsere Familie 150 Franken in der Woche, heute sind es noch 70. Ausserdem erhalten wir regelmässig Früchte oder Gemüse, was wir uns vorher kaum leisten konnten.» Der Alltag bleibt dennoch eine Herausforderung. «Ich habe gelernt, mich anzupassen und mit wenig zufrieden zu sein», sagt Elena. «Aber trotz aller Bemühungen kann ich meinen Kindern keine Ferienreisen bieten oder ihnen Wünsche erfüllen.» Das jüngste Kind hätte gern ein Fahrrad, aber dazu reicht das Geld nicht. Doch Elena lässt sich nicht unterkriegen und ist einfallreich. Als sie im letzten Sommer auf dem Flugplatz in Ambri an einer Lastwagen-Tagung arbeitete, organisierte sie ein Zelt, damit die Kinder vier Ferientage in der Nähe verbringen konnten. Dem jüngsten Kind hat das so gut gefallen, dass es bereits fragt, ob sie im nächsten Jahr wieder zelten gehen.

SC

*Name von der Redaktion geändert.

Der Weg vom Beschäftigungsprogramm zur Logistikfachfrau

Im Herbst begann Tamara Pera eine dreijährige Logistiklehre bei *Tavolino Magico* auf der Plattform der italienischen Schweiz in Cadenazzo. «In der Berufsschule sitze ich mit meinen 38 Jahren neben Jugendlichen, die meine Kinder sein könnten!», erzählt Tamara. Tatsächlich hat sie selber eine 15-jährige Tochter. Tamaras Leben verlief bislang nicht sehr geradlinig. Eine Ausbildung hat sie nie gemacht – umso glücklicher ist sie nun darüber, einen Weg aus der Fürsorge zu finden und einen Beruf zu erlernen.



Über ein Beschäftigungsprogramm kam Tamara 2014 zu *Tavolino Magico*, wo sie nach und nach verschiedene Aufgaben im Lager übernahm. Als man ihr 2017 die Möglichkeit bot, eine Lehre als Logistikerin zu absolvieren, zögerte sie nicht lange. Dass sie als Frau im Logistik-Umfeld eher zur Minderheit gehört, macht ihr nichts aus. Sie schätzt die körperliche Arbeit. «Mir gefällt es, die Transporte und Lagerung der Lebensmittel zu organisieren.», sagt sie. «Dank meiner Ausbildung lerne ich nun die korrekte Handhabung.» Soeben hat sie auch die Fahrprüfung für den Gabelstapler bestanden.

SC

Impressum

Herausgeber: *Tischlein deck dich*

Rudolf Diesel-Strasse 25
8404 Winterthur

info@tischlein.ch

Telefon 052 224 44 88

www.tischlein.ch

Spendenkonto: PC 87-755687-0

IBAN: CH51 0900 0000 8775 5687 0

Online spenden auf:

tischlein.smartcommerce.ch

Redaktion: Mina Dello Buono (MDB),

Simonetta Caratti (SC), Caroline Walpen (CW),

Lukas Tobler (LT), Erik Brühlmann (EB)

Lektorat: Lukas Niederberger, Marianne Wagner,

Textbüro Marius Leutenegger

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Grafik/Layout: grafisch.ch

Auflage: 9000 Exemplare (d, f, i)

Nächste Ausgabe: März 2018

Das Abonnement kostet 20 Franken im Jahr

und ist für Mitglieder, Gönnerinnen und

Gönner im Beitrag enthalten.

Tischlein deck dich wird
unterstützt von:



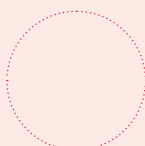
und der Kooperationspartnerin:



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	+ Einzahlung Giro +	+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Verein <i>Tischlein deck dich</i> Rudolf Diesel-Strasse 25 8404 Winterthur CH51 0900 0000 8775 5687 0</p> <p>Konto / Compte / Conto 87-755687-0 CHF</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Verein <i>Tischlein deck dich</i> Rudolf Diesel-Strasse 25 8404 Winterthur CH51 0900 0000 8775 5687 0</p> <p>Konto / Compte / Conto 87-755687-0 CHF</p> <p>105</p>	<p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento</p> <p>TL 04/2017 <input type="checkbox"/> Ich wünsche keine Publikationen</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Stamp area with a large dotted circle.</p> <p>EAG 11.17 6500</p> <p>441.02</p>



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

877556870>

877556870>